

Pressemitteilung

Bekämpfung der Periodenarmut – SPD fordert Kostenfreiheit für Menstruationsartikel nun endlich umzusetzen

Der Zugang zu Tampons, Binden und Co. darf keine Frage des Geldbeutels sein. Im September 2022 hat die SPD-Fraktion bereits beantragt, Periodenarmut zu bekämpfen und Kostenfreiheit für Menstruationsartikel herzustellen. „Die Verwaltung und weite Teile des Gemeinderates haben den Antrag im Januar 2023 abgelehnt. Im März hat die SPD selbst einen Tampon- und Bindenspender finanziert und in der Mörike-Realschule aufgehängt. Im Juli wurde eine erste positive Zwischenbilanz gezogen. Es kam bislang zu keinem Vandalismus oder Diebstahl. Mitte August haben zahlreiche Städte eine erste Bilanz gezogen, nachdem diese seit dem vergangenen Jahr kostenlos Produkte ausgeben, die Mädchen und Frauen während ihrer Menstruation benötigen. Alle Rathäuser haben eine positive Zwischenbilanz gezogen und alle Vorurteile, Zweifel und Bedenken widerlegt“, so der Fraktionsvorsitzende Paul Renner.

„Kostenfreiheit für Menstruationsartikel ist ein wichtiger und längst überfälliger Schritt in Richtung Gleichberechtigung und Bekämpfung der Periodenarmut, da sich viele Mädchen und Frauen keine vernünftigen Menstruationsartikel leisten können. Im Jahr 2023 wird es Zeit, öffentlich über das Thema Menstruation zu sprechen, denn Menstruation ist leider immer noch oft ein Tabuthema, welches mit gesellschaftlichen Stigmata und Scham behaftet ist. Dies kann beispielsweise für junge Frauen schnell belastend sein, vor allem im Unterricht, wenn keine Binde oder Tampons griffbereit sind. Menstruationsartikel sollten daher so selbstverständlich wie Toilettenpapier sein“, ergänzt der Fraktionsvize Jürgen Metzger.

Studien zufolge muss eine Frau im Laufe ihres Lebens bis zu 20.000 Euro für Menstruationsprodukte ausgeben. Daher sind kostenlose Menstruationsartikel auch eine soziale Frage, denn Tampons und Binden kann sich nicht jede Familie in ausreichendem Maße leisten. Einer deutschen Erhebung zu Folge, hat fast jede vierte Frau – altersunabhängig – finanzielle Mühen, sich mit Hygieneprodukten während der Periode zu versorgen. 15 Prozent gaben sogar an, den Wechsel des Hygieneartikels wegen Geldmangels hinauszuzögern.

„Es ist Zeit, um über das Thema Menstruation und Periodenarmut aufmerksam zu machen. Dadurch können Unterstützer und Spender wie Unternehmen, Firmen oder Privatpersonen gewonnen werden, die bei der Anschaffung der Tampon- und Bindenspender unterstützen können. Die Firma Periodically UG bietet solche Spender im Kostenumfang von 179€ pro Spender“, bekräftigt Uli Seibold.